

Mitgefühl leben

Ein Interview mit Lama Ole Nydahl

Hannah und Ole Nydahl gehören zu den wichtigsten Persönlichkeiten des Buddhismus im Westen. Der aktuelle Dokumentarfilm „Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit“ porträtiert ihren Lebensweg eindrucksvoll. Als erste westliche Schüler des 16. Karmapa standen beide seit den 1970er Jahren an zentraler Stelle für die weltweite Verbreitung tibetisch-buddhistischer Lehren. Oliver Klatt führte ein Interview mit Lama Ole Nydahl.

Oliver: Ole, die Lebensweise von deiner Frau Hannah und dir wird in dem Film „Hannah - Ein buddhistischer Weg zur Freiheit“ ja ganz wunderbar wiedergegeben. Wie war es damals in den früheren Zeiten, als ihr dem 16. Karmapa begegnet seid? Was waren für dich die prägendsten Erfahrungen?

um Karmapa und sein Kraftfeld herum; und Kalu Rinpoche, Tenga Rinpoche, Lopön Tsechu Rinpoche, also all unsere hohen tibetischen Lehrer.

Rituelle Handlung

Oliver: In dem Film sind Aufnahmen zu sehen, wo der 16. Karmapa eine ganz besondere Kopfbedeckung aufsetzt, als Teil einer rituellen Handlung. Beim Ansehen des Filmes habe ich an dieser Stelle sehr viel Energie

Hannah und Ole Nydahl 1977 mit dem Meditationsmeister Gampopa im niederösterreichischen Scheibbs.

Ole: Das war die Zusammenarbeit und die Umsetzung von dem, was der 16. Karmapa von uns erwartet und erwünscht hat. Das war's, worum es ging: Das war alles



gespürt. Ja, fast eine Art Energieübertragung wahrgenommen. Ich finde es verblüffend, dass so etwas bei Ausstrahlung von sehr intensiver spiritueller Energie nicht nur live, sondern auch durch Filmaufnahme spürbar werden kann. Kannst du etwas dazu sagen?

Starkes Kraftfeld

Ole: Ja. Das Kraftfeld ist völlig da. Die schwarze Krone von Karmapa, das Kraftfeld, das alle Karmapas oberhalb ihrer Köpfe haben und haben werden. Diese fünfeckige Form oberhalb seines Kopfes, die trägt alles rein: die Leute, die das gesehen haben, die werden nach dem Ableben, wenn sie es wünschen, dieses Kraftfeld wiedererleben und dadurch in einer überpersönlichen Wiedergeburt ankommen. Das wirkt.

Oliver: Wenn man die Essenz der buddhistischen Haltung, die in dem Film ja sehr gelungen vermittelt wird, mit einem einzigen Wort beschreiben würde, könnte man sagen es ist Mitgefühl?

Innere Einstellung

Ole: Ja, Mitgefühl ist die Einstellung. Die bringt aber zur selben Zeit auch die Tatkraft, das durchzuführen, was man will, und die Weisheit um zu sehen, was da die Ursache ist. Also, wirklich alles tun, was den Wesen nutzt.

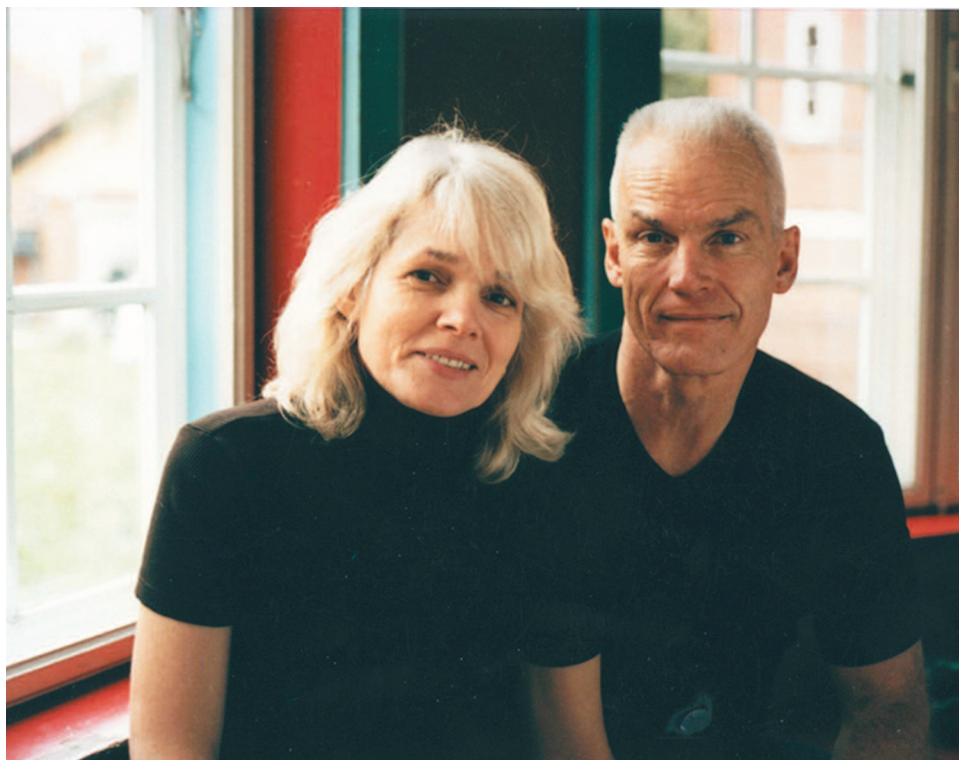
Oliver: Ich habe in den 1990er Jahren in Berlin an einer Veranstaltung von dir teilgenommen und auch Segen zur Übertragung von dir erhalten, den du meist im Anschluss von Vorträgen gegeben hast. Ich habe dabei eine sehr lichtvolle beflügelnde Energie gespürt. Später habe ich meinen spirituellen Weg aus verschiedenen Gründen mit der Usui-Methode des Reiki fortgesetzt. Reiki wird ja als spirituelle Lebensenergie bezeichnet. Gibt es eine solche Lebensenergie auch in der buddhistischen Praxis?

Lebensenergie

Ole: Ja also, Reiki, ich weiß gar nicht genau, was es beinhaltet. Lebensenergie ist karmisch. Man füllt den Geist mit guten Eindrücken auf, und das quillt dann raus als Überschuss und Fähigkeit.

Oliver: Welche Bedeutung hat der Medizinbuddha für die buddhistische Lehre?

Ole: Das gibt einem die Möglichkeit, Dinge auch tun zu können und dadurch mehr Nützliches in die Welt zu setzen. „You live longer, you can do more, more good things.“



Was ist Heilung?

Oliver: Was bedeutet für dich Heilung?

Ole: Schwer zu sagen. An sich sollte der Mensch ja vollkommen heil sein. Heilung wäre auf etwas zurückzukommen, was man eigentlich schon hat oder hätte haben sollen. Es soll den Leuten gut gehen. Also, dass die Leute Überschuss haben.

Spirituelle Weg

Oliver: Welche sind aus deiner Sicht die wichtigsten zu entwickelnden Qualitäten für Menschen, die sich auf dem spirituellen Weg befinden?

Ole: Mitgefühl. Mitgefühl als Einstellung, und Weisheit als Mittel.

Oliver: Danke für das Interview.

Hannah und Ole Nydahl 1995 in Kopenhagen. Hannah Nydahl verstarb 2007 an Krebs.

Aktuelle Infos zum Film „Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit“ im Kino und auf DVD gibt es hier: www.wfilm.de/hannah/kinotermine

Das Interview entstand im Januar 2018 per E-Mail.

Fotos © W-film / Connected Pictures